

## Klaus-Michael Kühne gründet Hamburger Logistik-Universität

Veröffentlicht am 13.03.2010 | Lesedauer: 2 Minuten



Von **Stephan Maaß**  
Wirtschaftsredakteur

Lehrbetrieb in der Hafencity startet im Oktober

Der Logistikunternehmer Klaus-Michael Kühne will in Hamburg eine Logistik-Universität gründen. Keimzelle der neuen Hochschule solle die 2003 gegründete Kühne School of Logistics sein, die aus der Partnerschaft mit der TU Harburg herausgelöst werde, hieß es gestern. Die zukünftige Universität, die Kühne Logistics University (KLU), wird ihren Sitz in der Hafencity haben.

Der Studienbetrieb soll im Oktober starten. Dafür werde voraussichtlich im Sommer ein Haus in der Hafencity angemietet. Mittelfristig ist der Bau eines eigenen Universitätsgebäudes geplant. Das darf keine kleine Immobilie sein, denn die geplante Kühne-Uni soll einmal 450 Studenten und den dazugehörigen Lehrkräften Platz bieten. Über die Höhe der mit dem Projekt verbundenen Kosten wurde nichts mitgeteilt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der Kühne School mit der TU werde auch in der neuen Hochschule fortgesetzt. Der Antrag auf staatliche Anerkennung werde in Kürze bei der Hamburger Behörde für Wissenschaft und Forschung eingereicht. "Mit dem Aufbau der KLU möchte die Kühne-Stiftung die Attraktivität global agierender Logistik als akademisches Fach und als Forschungsfeld steigern und einen Beitrag zur Stärkung des Wissenschaftsstandortes Hamburg im internationalen Wettbewerb leisten", sagte Kühne.

Das Ende der Partnerschaft mit der TU sei langfristig geplant gewesen. Anlass für die jetzige Trennung sei eine Änderung in der Ausrichtung der Ausbildung, so ein Sprecher der Kühne School. Statt Logistikfachkräften sollten künftig verstärkt Führungskräfte herangebildet werden. Dafür sei die geplante Uni besser geeignet. Masterprogramme, Bachelor-Studiengang, Weiterbildungsprogramme für Berufstätige sind geplant. Promotionsplätze und Austauschprogramme mit internationalen Universitäten sollen die künftigen Spitzenmanager

nach Hamburg locken.

Gründungspräsident ist der frühere Finanzsenator und HSH-Aufsichtsratschef Wolfgang Peiner. Für den Aufbau der Kühne-Uni ist Markus Baumanns, Geschäftsführer der Kühne School, verantwortlich. Er hat als Geschäftsführer der Bucerius Law School zwischen 2001 und 2006 Erfahrung im Aufbau einer Hochschule sammeln können. Karl Gernandt, Geschäftsführer der Klaus-Michael-Kühne-Stiftung, wurde zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Kühne School gewählt. *stm*

stm

---

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/102563133>